## Ingrid Petrasch

## Die Konstitution von Wirklichkeit in der ProsaThomas Bernhards

Sinnbildlichkeit und groteske Überzeichnung



Inhalt			
1.	Einleitung	11	
2.	Zur Forschungslage	17	
_	2.1 Zur erkenntnistheoretischen Fragestellung	19	
	2.2 Zu stilistischen und erzähltechnischen Pro-		
	blemen	24	
	2.3 Vergleichende Arbeiten	27	
		2.2	
3.	Frost	33 34	
	3.1 Die "Tropen- und Rätselsprache"	38	
	3.1.1 Erstes Beispiel	44	
	3.1.2 Zweites Beispiel	46	
	3.1.3 Drittes Beispiel 3.2 Motivstränge und Motivnetze	48	
	3.3 Gesetzmäßigkeiten auf lexikalischer Ebene	54	
	3.4 Die komplexen Potenzierungsformen 'Binnenge-	3 1	
	schichte', 'Traum' und 'Vision'	58	
	3.4.1 Binnengeschichten	59	
	3.4.2 Träume	67	
	3.4.3 Visionen	71	
	3.5 Kunst als "Zwischenreich" - Das poetologische		
	Konzept des Malers Strauch als implizite Poe-		
	tik des Romans Frost	76	
	3.6 Anknüpfungspunkte an die analogische und dia-		
	lektische Poetik von Novalis	88	
	3.6.1 "Zauberworte"	90	
	3.6.2 Das analogische Prinzip .	94	
	3.6.3 Das dialektische Prinzip	98	
	3.6.4 Weitere Vergleichspunkte	108	

				36166
4.	Gehe	1		117
	4.1	- Realgescheh	en	118
	4.2	-	üsselte erkenntnistheoretische Dis-	
		kussion		121
		4.2.1 Der	Schlüssel: Wittgensteins Tractatus	
		logi	co-philosophicus	122
		4.2.2 Die	Figurenkonstellation	127
		4.2.3 Der	Besuch im rustenschacherschen La-	
		den		132
		4.2.4 Die	Schauplätze	141
	4.3	Verfahrensw	eisen der grotesken Überzeichnung	147
		4.3.1 Gese	tzmäßigkeiten auf Lautebene	149
		4.3.2 Die	Wortfamilie 'Gehen'	150
		4.3.3 Meta	phorische Verweisungszusammenhänge	152
		4.3.4 Reme	taphorisierung	156
		4.3.5 Die	groteske Argumentationsführung	162
		4.3.6 Die	rhythmische Qualität der Sprache	168
	4.4	Das 'Aufheb	ungsprinzip' .	175
	4.5			
		zählweise		182
		4.5.1 <u>Vikt</u>	or Halbnarr. Ein Wintermärchen	183
		4.5.2 <u>Ein</u>	Landarzt	188
		4.5.3 Text	vergleich	191
		4.5.4 Para	llelen in Arbeitsweise und Kunst-	
		auff	assung der Autoren	196
5.	Der	Intergeher		213
	5.1	Die zentral	e Fragestellung	214
	5.2	Der Gesamta	ufbau des Textes	216
	5.3	Die Verflec	htung der Zeitebenen	218

				Seite		
	5.4	Die Ve	rfahrensweisen der Bezugsbildung und			
		-verwi	schung	226		
		5.4.1	Thema mit Variationen - Die Todesthe-			
			matik	226		
		5.4.2	Bezugsnetze – Die Figurenkonstellation			
			und Motivnetze auf mikrostruktureller			
			Ebene	230		
		5.4.3	Lineare sinnbildliche Bezüge – Das			
			Leitmotiv 'Baum', die Buchstaben- und			
			Zahlensymbolik	245		
	5.5	Aspekt	e der Fiktionsdurchbrechung	261		
	5.6	Die Be	deutung der Musik	267		
	5.7 Sprachkritische Verfahrensweisen in <u>Der Unter-</u>					
		geher	und <u>Holzfällen</u>	276		
		5.7.1	Explizite metasprachliche Signale	280		
		5.7.2	Wiederholungs- und Variationsformen	287		
		5.7.3	Verfremdungsformen	292		
		5.7.4	Die Neologismenbildung	295		
	5.8					
	Karl Kraus					
		5.8.1	Vergleich der sprachkritischen Verfah-			
			rensweisen	299		
		5.8.2	Vergleich der sprach- und gesell-			
			schaftskritischen Positionen der Auto-			
			ren	308		
6.	Die Konstitution von Wirklichkeit in der Prosa Tho-					
	mas Bernhards					
	6.1 Zusammenfassende Beschreibung des Entwick-					
	lungsprozesses					
	6.2 Die Konstanten: Sinnbildlichkeit und groteske					
		Überze	ichnung	329		
7.	Bib1	iograph	ie	337		